

## Gefängnis wird Pfarrzentrum

Pfarrei Hammelburg feiert einvernehmliche Lösung mit Baustellengottesdienst

**HAMMELBURG.** Große Freude herrschte in der Hammelburger Pfarrgemeinde St. Johannes beim Spatenstich für das neue Pfarrzentrum. Nach jahrelangen, teils heftig geführten Diskussionen und verworfenen Planungen wurde nun eine einvernehmliche Lösung gefunden: Das denkmalgeschützte Gefängnis bleibt in weiten Teilen erhalten und wird mit zeitgenössischer Architektur und modernster Technik ergänzt.

Unkonventionell war der Auftaktgottesdienst zum Spatenstich: Die Kirche war in eine Baustelle umdekoriert worden. Mancher Gottesdienstbesucher rieb sich verwundert die Augen. Rot-weiße Absperrbänder verwehrten den Zugang in die Seitenschiffe. Zahlreiche Straßenverkehrsschilder symbolisierten: Hier entsteht etwas großes Neues. Mit einem Bauhelm auf dem Kopf zog Pfarrer Sell mit großer Ministrantenschar in die Kirche ein. „Wir müssen eng zusammenrücken, um die Baumaßnahme gemeinsam zu schultern“, forderte Pfarrer Sell die Anwesenden auf.

Nach der Lesung des Gleichnisses von den anvertrauten Talenten überreichte Pfarrer Sell 20 Glaskugeln bestückt mit einem 50 Euro-Schein an 20 Gruppierungen der Pfarrei und der Stadt Hammelburg. Am vierten Adventsonntag werden die Kugeln wieder eingesammelt und der Inhalt



**Baustellen-gottesdienst in der Hammelburger Pfarrkirche zum Auftakt der Baumaßnahmen für das Pfarrheim.**

Foto: Angelika Silberbach

sollte sich um ein Vielfaches vermehrt haben.

### Zuversicht auf allen Seiten

Denn die Pfarrgemeinde muss bei dem 1,9 Millionen Euro-Projekt 300 000 Euro Eigenleistung erbringen. 50 000 Euro wurden bereits gespendet. Neben dem Taufstein befindet sich eine „Spendensäule“, die von nun an wöchentlich aktualisiert wird. Mit der Fertigstellung des Pfarrzentrums wird im Herbst kommenden Jahres gerechnet.

Beim Spatenstich nach dem Gottes-

dienst herrschte freudige Feierlaune. „Allen, die mit uns geplant und gelitten haben in den vergangenen Jahren“, dankte Pfarrer Sell. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Reinhard Beichel zeigte sich zuversichtlich, dass die Pfarrei nun noch enger zusammenrücken werde. Das gemeinsame Ziel „Schöpfung bewahren“ hatte Bundestagsabgeordnete Hans-Josef Fell vor Augen, der sein Wissen um Energiesparen und Nutzung Erneuerbarer Energien mit einbringt. Bürgermeister Ernst Stross zeigte sich zuversichtlich, dass die 200 000 Euro, die die Stadt Hammelburg beisteuert, gut angelegt sind an diesem zukünftigen Ort der Begegnung. Reizvoll empfand der verantwortliche Architekt Siegfried Issig vom St. Bruno-Werk die Aufgabe, hier Altes zu bewahren und mit Neuem zu verbinden. *Angelika Silberbach*

### Volkstänzer spenden für Kirchenrenovierung

**Stadtlauringen.** Doppelte Freude beim Pfarrfest in Stadtlauringen: Im Namen der Volkstanzgruppe hat Frank Bauer eine Spende über 500 Euro an Pfarrer Benno von Bundschuh überreicht. Das Geld ist der Erlös eines Volkstanzabends und wird für die Kirchenrenovierung verwendet. Außerdem hat Pfarrer von Bundschuh die Ehrennadel der Diözese und eine Urkunde von Bischof Friedhelm an Josef Felkl überreicht, der seit 30 Jahren ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde tätig ist.



### Über 100 Teilnehmer

hatte der erste Hammelburger Solidaritätsmarsch zugunsten von Misereor. Pfarrgemeinderatsmitglied Alfred Ruppert hatte den 16 Kilometer langen Marsch organisiert, der unter dem diesjährigen Misereor-Leitmotiv „Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen“ stand. Unterwegs wurde gesungen, gebetet (unter anderem das Vaterunser auf brasilianisch) und es gab Denkanstöße und zahlreiche Informationen zu dem Misereor-Projekt in Brasilien.

Foto: Angelika Silberbach

### Pfarrer Josef Zwickl begeht 70. Geburtstag

**Poppenhausen.** Josef Zwickl, seit 1993 Pfarrer von Pfersdorf und Poppenhausen, begeht am 28. April seinen 70. Geburtstag. 1938 in Oroszvár (Ungarn) geboren, wurde er 1946 nach Deutschland vertrieben. Die Priesterweihe empfing er 1965 in Bad Kissingen. Als Kaplan wirkte er in Großwallstadt, Leidersbach und Aschaffenburg-Sankt Michael. 1970 übernahm er die Kuratie Aura. 1977 wechselte er auf die Pfarrei Aschaffenburg-Sankt Konrad. 1992 übernahm er das Amt des Prokurators des Dekanats Aschaffenburg-Stadt. 2005 ernannte ihn der Bischof auch zum Pfarrer von Kützing.

### Indischer Priester als Meisterkoch in Aktion

**Hofheim.** Die vierwöchige Aushilfe des indischen Priesters Jose George Palakuzha im Pfarrverband Hofheim (Dekanat Haßfurt) nahm die Pfarreiengemeinschaft zum Anlass, einen indischen Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Heimat des 45-Jährigen auszurichten. Rund 100 Personen waren angetan von den Kochkünsten des Inders. Den Erlös des Abends und einen Spendenscheck in Höhe von 450 Euro seitens der Kolpingsfamilie will Palakuzha einem Witwen- und Mädchen-Projekt in Indien zukommen lassen.



**Strahlende Kinderaugen** erntete Balthasar Amberg, Pfarrer in Oerlenbach (Dekanat Bad Kissingen), beim Empfang aus Anlass seines 75. Geburtstages. Zuvor hatte der gebürtige Würzburger einen Dankgottesdienst zusammen mit zahlreichen Gläubigen und seinen Amtsbrüdern Karl Memmel und Georg Hirschbrich, assistiert von Diakon Dr. Klaus Eckert, gefeiert. Ambergs Mutter, die mit 96 Jahren mitfeierte, hatte ihm, wie der Jubilar in seiner Predigt betonte, die Losung mitgegeben: „Ich vermag alles in dem, der mich stärkt“. Diesen Glauben wolle er weitergeben, betonte er. Überrascht zeigte sich Pfarrer Balthasar Amberg, als ihn die Gemeinde zum Ehrenbürger ernannte. *Foto: Stefan Geiger*